

Klima-Alarmisten im Ausnahmezustand : Es wird kälter, weil es wärmer wird !?

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 14. Februar 2021

Klaus-Eckart Puls (Dipl.-Met.)

„Der Winter ist ein rechter Mann, kernfest und auf die Dauer; sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an, er scheut nicht Süß noch Sauer ...“ schrieb Matthias Claudius 1782.

Nun ja, dieser kernfeste Winter-Mann hat etliche Jahre einen Bogen um uns gemacht, doch nun ist er plötzlich wieder da. Wie ist das möglich? Es dürfte ihn bei uns doch gar nicht mehr geben, denn die Klima-Alarmisten haben uns doch seit 20 Jahren erzählt „Winter mit starkem Frost und viel Schnee wie noch vor zwanzig Jahren wird es in unseren Breiten nicht mehr geben“ [1a].

Corona ist das Klima-Trainingslager*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 14. Februar 2021

Roger Köppel (Red. WELTWOCHE Zürich)*

Die Co-Präsidentin der SP sagt es dieser Tage in einem Interview: «Corona beweist es: Wenn der politische Wille da ist, kann unsere Gesellschaft Berge versetzen.» Es klingt wie eine Drohung. «Mit diesen Überlegungen», fährt die Jungpolitikerin fort, müsse man jetzt auch die «Klimakrise» anpacken und bewältigen.

„Klimaschutz“ : Riskantes Spiel mit dem Wetter*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 14. Februar 2021

Wolfgang Kaufmann (Red. PAZ)*

US-Forscher wollen die Erdatmosphäre manipulieren, damit sie mehr

Sonnenlicht reflektiert – Kritiker warnen vor unabsehbaren Folgen eines Eingriffs in ein hochkomplexes System

Globale Erwärmung oder neue Eiszeit ?*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 14. Februar 2021

Prof. Dr. Arnold Müller*

Heute dominiert die Furcht vor einer Überhitzung der Erde die Debatten. Es könnte aber auch ganz anders kommen. Geologie-Professor Arnold Müller blickt für G/GESCHICHTE in die Zukunft.

Angst macht Macht*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 14. Februar 2021

Florian Stumfall (Red. PAZ)*

Fürchtet Euch nicht!“, heißt es in der Weihnachtsbotschaft, die damit auf eine Befreiung von Angst, aber auch Irrtum und Aberglauben hinweist. Doch das tröstliche Wort erklingt zur Unzeit, nicht deshalb, weil Weihnachten vorüber ist und der Gedanke daran bereits verschwommen, außer bei Kindern vielleicht und den Glücklichen, die ihnen gleichen. Nein – Unzeit, der Furcht abzuschwören, herrscht aus anderem Grunde. Die Botschaft nämlich trifft auf Menschen, denen man seit Jahrzehnten Angst macht vor Erscheinungen, Ereignissen, tatsächlichen oder möglichen, vor der Schwärze warnender Gedanken und der Gefahr, dass es noch viel schlimmer kommen könnte, als solche Gedanken ankündigen.